

**Dies Leben kömmt mir vor als eine Renne-Bahn**

***Deutsche Gedichte aus dem 17. Jahrhundert***

**Жизнь представляется мне беговой дорожкой**

***Немецкие стихотворения XVII века***

*Подобрал и перевел Илья Франк*

[www.franklang.ru](http://www.franklang.ru)

Opitz, Martin (1597 – 1639)

Friedrich von Logau (1604 — 1655)

Simon Dach (1605 – 1659)

Johannes Rist (1607 — 1667).

Paul Fleming (1609 — 1640)

Andreas Gryphius (1616 — 1664)

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (1616 — 1679)

Hans Jakob Chrisoffel Grimmelshausen (1621 — 1676)

Angelus Silesius (Johannes Scheffler) (1624 — 1677)

***Johannes Rist. Auf die nunmehr angekommene kalte Winterzeit***

***(На наступившее сейчас холодное зимнее время)***

Der Winter hat sich angefangen (зима наступила: «началась»; *anfangen* — *начинать/ся*),

Der Schnee bedeckt das ganze Land (снег покрывает всю землю),

Der Sommer ist hinweg gegangen (лето ушло прочь),

Der Wald hat sich in Reif verwandt (лес окутался инеем/завернулся в иней; *sich verwenden; wenden — поворачивать; der Reif*).

Die Wiesen sind von Frost versehret (луга повреждены/ранены морозом/стужей; *die Wiese; der Frost*),

Die Felder glänzen wie Metall (поля блестят, как металл; *das Feld; das Metall*),

Die Blumen sind in Eis verkehret (цветы обращены в лед; *die Blume; das Eis; kehren — обращать, поворачивать*),

Die Flüsse stehn wie harter Stahl (реки стоят = застыли, как твердая сталь; *der Fluss*).

Wohlan (ладно; *wohlan — хорошо, ладно; ну и вперед*), wir wollen von uns jagen (давайте отгоним/прогоним от нас)

Durchs Feuer das kalte Winterleid (огнем холодную зимнюю невозгду; *das Feuer — огонь; das Leid — страдание*).

Kompt, lasst uns Holz zum Herde tragen (придите, давайте поднесем дров к очагу; *kompt = kommt; das Holz — древесина; дрова; der Herd — очаг*)

Und Kohlen dran (и углей к нему; *die Kohle*), jetzt ist es Zeit (сейчас/теперь пора).

Lasst uns den Fürnewein hergeben (давайте достанем старое/выдержанное вино; *hergeben — подавать: «давать сюда»; отдавать; der Firnwein; firn — прошлогодний; старый /большой частью о вине/; der Firn — наст, слежавшийся снег*)

Dort unten aus dem großen Fass (там внизу, из большой бочки; *das Fass*).

Das ist das rechte Winterleben (вот это и есть настоящая/подлинная зимняя жизнь):

Ein heiße Stub und kühles Glas (жаркая = жарко протопленная комната и прохладный бокал/стакан; *die Stube*).

Wohlan, wir wollen musizieren (так давайте же играть /на муз. инструментах/  
и петь)

Bei warmer Luft und kühlem Wein (при теплом воздухе и прохладном вине).

Ein ander mag sein Klagen führen (другой пусть заводит свою жалобу: «может вести...»); *ein ander* = *ein anderer*; *klagen* — жаловаться, причитать),

Den Mammon nie lässt fröhlich sein (которому Маммон никогда не дает радоваться: «которого никогда не пускает быть радостным»).

Wir wollen spielen, scherzen, essen (мы хотим играть, шутить, есть; *scherzen* — шутить; *zaugryvatsya*),

So lang uns noch kein Geld gebricht (пока нам еще хватает денег: «пока на не недостает денег»; *gebriechen* — доставать),

Doch auch der Schönsten nicht vergessen (но /хотим/ также и прекраснейшую не забывать),

Denn wer nicht liebt, der lebet nicht (ибо кто не любит, тот не живет).

Wir haben dennoch gnug zu sorgen (у нас, однако, = ведь будет довольно о чем позаботиться; *gnug* = *genug*; *dennoch* — все-таки, однако; *тем не менее*),

Wann nun das Alter kompt heran (когда подступит возраст = старость; *kompt* = *kommt*; *herankommen* — подходить вплотную, подступать).

Es weiß doch keiner, was ihm morgen (никто не ведает, что ему завтра)

Noch vor ein Glück begegnen kann (еще что за удача = что именно, посланное судьбой, может встретиться; *vor* = *für*; *was für ein...* — что за...; *das Glück*).

Drum will ich ohne Sorge leben (поэтому я хочу жить без заботы; *drum* = *darum*; *die Sorge*),

Mit meinen Brüdren fröhlich sein (быть радостным с моими братьями; *der Bruder*, *pl. die Brüder*; *mit Brüdren* = *mit Brüdern*).

Nach Ehr und Tugend tu ich streben (к чести и добродетели я стремлюсь: «делаю стремиться»; *tun* — *делать*; *die Ehre*; *die Tugend*),

Den Rest befehl ich Gott allein (остаток = *остальное* я препоручаю Богу = в *остальном* полагаюсь на Бога).

*Auf die nunmehr angekommene kalte Winterzeit*  
*Ode jambica*

**Der Winter hat sich angefangen,  
Der Schnee bedeckt das ganze Land,  
Der Sommer ist hinweg gegangen,  
Der Wald hat sich in Reif verwandt.**

**Die Wiesen sind von Frost versehret,  
Die Felder glänzen wie Metall,  
Die Blumen sind in Eis verkehret,  
Die Flüsse stehn wie harter Stahl.**

**Wohlan, wir wollen von uns jagen  
Durchs Feur das kalte Winterleid.  
Kompt, lasst uns Holz zum Herde tragen  
Und Kohlen dran, jetzt ist es Zeit.**

**Lasst uns den Fürnewein hergeben  
Dort unten aus dem großen Fass.  
Das ist das rechte Winterleben:  
Ein heiße Stub und kühles Glas.**

**Wohlan, wir wollen musizieren  
Bei warmer Luft und kühlem Wein.**

**Ein ander mag sein Klagen führen,  
Den Mammon nie lässt fröhlich sein.**

**Wir wollen spielen, scherzen, essen,  
So lang uns noch kein Geld gebricht,  
Doch auch der Schönsten nicht vergessen,  
Denn wer nicht liebt, der lebet nicht.**

**Wir haben dennoch gnug zu sorgen,  
Wann nun das Alter kompt heran.  
Es weiß doch keiner, was ihm morgen  
Noch vor ein Glück begegnen kann.**

**Drum will ich ohne Sorge leben,  
Mit meinen Brüdren fröhlich sein.  
Nach Ehr und Tugend tu ich streben,  
Den Rest befehl ich Gott allein.**

---

*Здесь только небольшой фрагмент книги.*

*Полностью книгу вы можете приобрести на сайте [www.franklang.ru](http://www.franklang.ru) в соответствующем языковом разделе (немецкий язык), в подразделе «Тексты на немецком языке, адаптированные по методу чтения Ильи Франка»*

